

Deutsches Volk

Neue Zeitungs-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang Nr. 164

Schiffahrt, Verlag v. Dr. Ernst S. Halle (S.), Große Brauhausstr. 10/11, S.-Ost. 27431. Tel. 401. Geschäftszeitung. Von Halle höherer Dienst (Berücksichtigung) besteht kein Verbot auf Lieferung ab. Rückzahlung.

Halle (Saale), Dienstag, 17. Juli 1934

Wöchentliche Preisangabe: Einzelheft 1,50 RM, 10 Hefen 12,50 RM, 20 Hefen 24,50 RM, 30 Hefen 36,50 RM, 40 Hefen 48,50 RM, 50 Hefen 60,50 RM, 60 Hefen 72,50 RM, 70 Hefen 84,50 RM, 80 Hefen 96,50 RM, 90 Hefen 108,50 RM, 100 Hefen 120,50 RM.

Einzelpreis 15 Pf.

Erste Plünderungen in San Franzisko Generalfreitag in Kraft getreten / 7000 Mann Nationalgarde zusammengezogen

Punkt 3 Uhr östlicher Zeit ist gestern in San Franzisko der Generalfreitag in Kraft getreten. Jeglicher Verkehr stotzte von diesem Zeitpunkt an auf der Straße. Alle Geschäfte sind geschlossen. Sofort wurden harte Abteilungen der Nationalgarde, Feldpolizei und Tanks in Marschbewegungen, nach dem Zentrum der Stadt zusammengezogen. 4000 Mann Truppen ließen sich zur Verfügung. Am Laufe des gestrigen Tages kam es bereits zu schweren Ausschreitungen. So plünderten ungefähr 1500 Menschen in verschiedenen Teilen der Stadt die Lebensmittel-Läden. Etwa 50 Personen drangen in das angelegte kommunistische Hauptquartier im Capitol ein, schleppten das Möbiliar hinaus und verbrannten es.

In die Grabesruhe, die über San Franzisko liegt, da das ganze Geschäftsleben ruht, da der Straßenverkehr eingestellt ist, alle Verkehrsmittel, Kleinverkaufsläden und Restaurants geschlossen sind und man mit der Schließung der Warenhäuser jeden Augenblick rechnen, müssen sich von Zeit zu Zeit die Mäntel der Streifenleute, die liberal gegen Lebensmittelhändler vorgehen und Kaufmann und Kaufmann mit Lebensmittel umwerben. Die Ernährungsfrage wird überhaupt in diesem Streik mit einer ausnahmslos großen Rolle spielen, denn die Vorräte San Franziscos an frischem Gemüse und Fleisch sind bereits erschöpft. Die Lebensmittelgeschäftsmänner nach den Panikentwürfen der letzten Woche hier verbleibenden Vorräte rationieren. Bürgermeister Hoff hat bereits einen Notausweg in Aussicht genommen, der die Aufgabe hat, für eine gewisse Verteilung der noch vorhandenen Lebensmittel zu sorgen.

Der Lebensmittelmangel erstreckt sich auch auf die weitere Umgebung der Stadt, wo Streifenleute versuchen, die mit Lebensmittel beladenen Lastwagen anzuhalten, und Polizeibeamten wieder die Streifenleute daran zu hindern suchen.

Nationalgarde ist damit beschäftigt, auf den Dächern der Lagerhäuser Maschinenengewehre einzurichten; denn nach einer Erklärung des Präsidenten der amerikanischen Generalstreikbewegung, die den Streik dauernd und energiegeland durchzuführen werden, seit der Gewerkschaften gerichtet. Der Leiter der NRA, Green, ist nach San Franzisko unterwegs, um zu versuchen, den Generalfreitag beizulegen, ebenso Senator Wagner.

Auch in anderen Städten der Pazifischen Küste macht die Streifenbewegung Fortschritte, so in Danville und Birmingham (Alabama). In Kansas kam es bereits zu Zusammenstößen zwischen Polizei und Kommunisten, bei denen es Verletzte gab. Es ist möglich, daß ein Dakerarbeiterstreik auch in New York ausbricht, wenn sich die Schiffsarbeiterstreik nicht beizulegen, sich mit den Vertretern der Gewerkschaften über Lohn, Arbeitszeit und Arbeitsverhältnisse zu verständigen.

Ernährung bei der Streifenleitung

Das harte Truppenaufgebot, das nach dem Eintreffen weiterer Verhandlungen leicht 7000 Mann betrug, sowie die demonstrative Aufstellung von Geschützen, Maschinengewehren und Tanks scheinen zusammen mit der Unruhebereitschaft hinsichtlich der Haltung der Bevölkerung einen ernüchternden Einfluß auf die Streifenleitung auszuüben. Unter dem Vorhinein Bürgermeister Hoff hat sich für San Franzisko ein Bürgerauschuß von 500 Mitgliedern gebildet, um die Nahrungsmittelzufuhr sicherzustellen.

Frankreich vor schweren Krisen

Bildung einer „proletarischen Einheitsfront“. Der Nationalrat der französischen Sozialistischen Partei hat eine Erklärung angenommen, in der er das Angebot der kommunistischen Partei für eine gemeinsame Aktion gegen Faschismus und Krieg annimmt. Dieser Beschluß wird von der gesamten Presse als der erste entscheidende Schritt zur Schaffung einer „proletarischen Einheitsfront“ und als politisches Ereignis größter Tragweite bezeichnet. Die lokale Revolution und der Klassenkampf würden damit in ein neues Stadium treten. Für die nationalsozialistische Partei ist nur eine Lösung: Die Sozialisten der nationalen Einigung und dem revolutionären Block ist kein Raum für

eine Mittelgruppe. Die Stunde der Entscheidung habe geschlagen, denn die Ereignisse würden sich überführen. Der öffentliche Friede und die Zukunft der Nation hängen an dem Spiel.

Neue Führer von M-Gruppen

M-Gruppenführer Friedrich, der im Auftrage des mit der Führung verabschiedeter M-Gruppen betrauten Polizeigenerals Daluge amüßte die Geschäfte der M-Gruppe Bonnern übernommen hätte, ist wie der „Tag“ mitteilt, nunmehr mit der Führung der M-Gruppe Bonnern beauftragt worden. — Der bisherige Führer der Brigade Nr. 3 (Hrensau-Eich), Brigadeführer Arno Mantel, ist von der Obersten M-Gruppenführung mit der Führung der Gruppe Chimnitz beauftragt und nach Frankfurt (Oder)

Militärkommando in Memel

Den Memeldeutschen das Wahlrecht geraubt / Landtag einberufen

Die im litauischen Staatsanzeiger veröffentlichte, sofort in Kraft getretene Abänderung des Gesetzes zum litauischen Staatsbürgerschaftsgesetz vom 8. Februar 1934 gibt dem litauischen Kriegskommandanten in Memel unbeschränkte Vollmacht zur willkürlichen und radikalen Unterdrückung jeder öffentlichen Betätigung des nicht litauisch eingetragenen memelländischen Bevölkerungsteils. Das Gesetz sieht folgendes vor:

1. Der Kriegskommandant kann unter Verhängung der angeführten Strafschließungen von sich aus Gesellschaften und Verbände ausschließen. 2. Personen, die solchen Vereinen, Gesellschaften oder Verbänden angehört haben und nicht mindestens 6 Monate vor deren Schließung ausreisen, verlieren für die gesamte Dauer des Bestehens der Verbände den Kriegszustand das aktive und passive Wahlrecht für den Landtag, die politischen Selbstverwaltungen, für die Organisationsorgane des Handels, der Landwirtschaft und für die anderen wirtschaftlichen sowie beruflichen Selbstverwaltungsorgane. 3. Ähnliche Mittelglieder des Landtags und der anderen genannten Organe, die verboten

Keine Sprengstoffe abgeliefert

Wacht Österreich die Todesdrohungen wahr? Der Erlass der österreichischen Regierung vom 18. Juli, in dem die Todesstrafe für den Besitz von Sprengstoff angedroht und gleichzeitig Straflosigkeit für die Verhinderung von Sprengmitteln bis 18. Juli 12 Uhr angedroht wird, ist bisher drei Tagen der Öffentlichkeit ohne Erfolg geblieben. Entgegen allen Erwartungen der amtlichen Stellen hat eine Ablieferung von Sprengmitteln in großem Umfang nicht stattgefunden. Insbesondere wird berichtet, daß in Wien in den ersten drei Tagen der Benutzung des Erlasses der Regierung überhaupt keine Sprengmittel abgeliefert sind.

Landeshauptmann Dr. Endler hat der Vorarlberger Landesregierung von Wien aus mitgeteilt, daß es als Abgeordneter des Landes Vorarlberg und damit als Präsident des Vorarlberger Landtages zurückgetreten. Ebenso legte er seine Stellung als Landeshauptmann nieder.

berufen worden. — Der Führer hat Gruppenführer und in erneut als Führer der M-Gruppe Schwitz bestatigt.

Todesdrohungen gegen Simon Der englische Außenminister Sir John Simon ist in letzter Zeit in mehrfach telephonisch mit dem Tode bedroht worden. Infolgedessen wurde eine besondere Polizeimache am Hause des Außenministers aufgestellt.

Neugeordnete Getreidewirtschaft

Analysen des Systems der Getreidewirtschaft. Im Reichsgesetzblatt wird eine Verordnung zur Ordnung der Getreidewirtschaft veröffentlicht, die wir in anserem Handteil zusammen mit einer ausführlichen Begründung ausführlich wiedergehen. Der Warenverkehr vom Bauern bis zum Verbraucher findet hier eine willige Neuordnung, wobei 19 Getreidewirtschaftsverbände gebildet werden, deren Gebiete mit den entsprechenden Landesbauernschaften zusammenzufassen, und das System der Getreidewirtschaft grundlegend umgestaltet wird. Mit dieser Regelung wird eine allgemeine Brotpreisbindung verhindert und die Versorgung des deutschen Volkes sichergestellt. Die neuen Preisbestimmungen für die Brotung Sachsen veröffentlichen wir ebenfalls im Handteil.

Munitionslager explodiert

Sprengkräfte verleben räumliche Soldaten. Am Montag wurden die Bewohner von Buzarek durch eine heftige Explosion gewacht. Viele Fensterläden zerbrachen, Türen und Fensterläden sprangen auf. Auch die Reisenden in den Bussen verführten die Erschütterung. Erst nach einiger Zeit erhielt man durch Befragungen der Bevölkerung, daß es sich um die Explosion eines Munitionslagers in der Umgebung von Buzarek handelte. Die Explosion ist offensichtlich auf die Entzündung durch die starke Hitze zurückzuführen. Einige Soldaten der Wachmannschaft wurden durch Sprengstoff verletzt. Berzertungen eine Frau und ein Mädchen auf einem Felde Verletzungen davon. Weisfelder fingen durch Funkenflug Feuer und brannten ab. Die „Weste“ bringt eine phantastische Meldung über ein geheimnisvolles Flugzeug, das über das Munitionslager weggelassen sei, von dem das Flugzeug fast angezündet, „flammenberaubt“ abgeworfen worden sein.

Mussolini kauft ein

Einkommen und Lebenshaltung in Italien. (Von unserem römischen Korrespondenten.)

Dr. E. Rom, im Juli. Als Mussolini fitzig ganz unverwundet sein Gesundheitsbuch aufschlug und dem Volk daraus vorlas, gab es viele lange Seufzer. Es fällt nur niemand sich einbilden, daß die gute alte Zeit bald zurückkehren werde. Wir haben Schulden gemacht, liebe Leute, wir haben Schulden dazu gemacht, die Staatsfinanzen sind infolge dessen nicht weniger gemindert. Wie viel auf der unangenehmen Nachschubseite liegt? Nun, es sind über 100 Milliarden, hundert Milliarden, jawohl. Da heißt es sparen. Aber wo und wie? In den letzten Jahren ist das Defizit immer größer geworden, heute kommen wieder 4 Milliarden dazu, und die Zinsen für diese Anleihen werden fünfzig? Davon? Was ist zu machen. Am Ende des Jahres werden wir wahrscheinlich eine Unterbilanz von 3 Milliarden buchen müssen...

Die langen Geldsterben brauchen über der langen Rede Sinn nicht lange zu grübeln. Der Vater des Vaterlandes hätte einen unheimlichen Schreien von den Anhängern neben sich und griff wieder hinein. Soviel Zahlen und sozial unerfreuliche hat die Kammer noch nie einmal vorgelesen bekommen. Schlußfolgerung: Noch einmal sparen! Anprüche überlegen. Auch den Wägen muß gefahrt werden, daß Diner zu bringen seien.

Der Staat tue, was er tun könne. Die Lebensmittelpreise seien herabgesetzt worden. Der Brotpreis wurde von 248 Lire auf 150 für das Kilo gesenkt. Man könne aber auch schon ein Kilo für 130 haben, er habe sich selbst davon überzeugt. Und dann ergab die Mussolini, wie er in der Zeitung gelesen habe, daß man da und dort billig einkaufen. Daraufhin habe er zur Probe dem unbekanntesten und harmlosesten Ankläger den Auftrag gegeben, für ihn billiges Brot zu kaufen, ein Kilo Suppenfleisch dazu für 4 Lire, un-tastlich, der Mann brachte die Sachen. „Das war ein Mittagessen an diesem Tage und ich muß sagen, das Brot war ausgezeichnet und aus dem Fleisch konnte man eine anständige Suppe machen!“

Soweit die Kammerrede. Tags darauf geht bei den Brüdern ein Brief ein. Der besagt, daß die Familienverhältnisse, die ihm schreibt, er möge doch die Freundschaft haben und ihm diese Worte von einem Vater verraten. Der Duce, nicht faul, erkundigte sich nach der genauen Adresse und teilte sie dem Briefträger mit, damit dieser eine abschließende Beklammung, denn die Zeitungen veröffentlichen natürlich den eigenartigen Briefwechsel, und hätte soll es in Rom schon Tausende von 1.300 Bäckern geben, obwohl der amtliche Preis auf 150 festgelegt. Mussolini hat mit seinen populären Einfuhr nur gesagt, daß sich die Jugend seiner Jugend, die Wägen, noch nicht verlässig hat; die Wägen haben ihm übergeben über ihr Brot ihre besondere Meinung, und daß für einen Korbländer das Brot in ganz Italien, vor allem das ungelassene Weißbrot, die Präzision und Genauigkeit, wenn es solche gibt, ungeteilt ist, es sei denn, man frische es ganz frisch, weiß jeder Mensch. Ebenso kann das Suppenfleisch für 4 Lire wirklich nur zum Anstoßen benutzt werden, aus Rindfleisch kostet mindestens 10 Lire, Rindfleisch 13 bis 15 Lire.

Schauen wir uns nun einmal um, was im allgemeinen das Leben in einem Lande kostet, das von der Krise zwar erlöst, aber noch nicht zu Boden gedrückt wurde, und wie sich der Staat zum — Einkommen verhält.

Recht immer noch die Wohnungen, obwohl die Preise für sie zum Teil erheblich innerhalb weniger Jahre beschlagmäßig herabgesetzt wurden. Für eine leidlich moderne Dreizimmerwohnung mit Bad muß man in Rom 6000 Lire (1 Lire = 0,22 RM.) anlegen, wenn man sie mietet. Rauf man hin, so leicht die Rechnung, auf die Dauer gehen, weit besser aus, denn der Raum wird durchschnittlich mit 7000 Lire bemietet, eine vierzimmerige Wohnung mit Zubehör ist also immer für 50000 Lire erhältlich, und die Summe kann in 25 Jahren abbezahlt werden. Außerdem sind Neubauten, ganze Häuser wie Einzelwohnungen, auf 25 Jahre steuerfrei. Kein Wunder, daß die Bauwirtschaft nicht zum Erliegen kommt, die Aktien wie die großen Kapitalisten legen ihr Geld in Bunkern an, die man nicht verliert und allein von dieser Einkommensquelle. Das ist eine der vielen Möglichkeiten.

Ministerpräsident Göring am Freitag in Halle

Der Preußenführer übernimmt die Ehrenbürgererschaft der Stadt und spricht auf dem Thingplatz zur Bevölkerung

Wie von zünftiger Stelle verlautet, wird am Freitag, dem 20. Juli, abends 7 Uhr, der preussische Ministerpräsident Hermann Göring in Halle weilen. Er wird persönlich das ihm angetragene Ehrenbürgerrecht der Stadt übernehmen, um dann um 7 Uhr abends auf dem halleschen Thingplatz auf den Brandbergen zur Bevölkerung Mitteldeutschlands zu sprechen.

Am Freitag wird der preussische Ministerpräsident Hermann Göring in Halle weilen, als Galt der alten Hallerstadt, die ihm jüngst ihr Ehrenbürgerrecht verliehen hat. So ist denn auch der dritte große Führer des neuen Deutschlands neben dem Reichspräsidenten Hindenburg und Adolf Hitler, dem Reichskanzler und Führer der Nation, in enge Beziehungen zu unserer Vaterstadt geknüpft worden.

„Des Führers treuester Paladim“

Die Führung des Preußenführers aber ist gerade in diesen Tagen von besonderer Bedeutung, da er sich bei der Niederschlagung der Böhm. Mächte wieder in hervorragender Weise bewährt hat. Adolf Hitler selbst sagte in seiner großen Reichstagsrede vom letzten Freitag: „Ministerpräsident Göring hat in Berlin und ganz Preußen mit eiserner Faust den Angriff auf den nationalsozialistischen Staat niedergeschlagen, ehe er zur Entfaltung kam.“ Und Göring hat es gelegentlich ausgesprochen, daß ihm unter den zahlreichen Taten und Tugenden, denen er in den letzten Monaten Ehrfurchung wurde, seine Auszeichnung zu solch einem großen Volk ihm gab: „Der treueste Paladin unseres Führers“, denn hierin finde sein Verhältnis zum Führer wirklich seinen Ausdruck. In rückhaltloser Treue sei er Hitler über ein Jahrtausend gelohnt und in der gleichen bedingungslosen Treue würde er ihm bis an sein Lebensende Gefolgschaft leisten. Dafür wolle er aber auch, daß der Führer von dem gleichen Gefühl der Zusammengehörigkeit erfüllt sei, daß er seinen unerschütterlichen Vertrauen besitze, das für ihn die Grundlage aller Arbeit bilde.

Leber allem die Staatsautorität

Und mehrschichtig, Hermann Göring hat im neuen Reich der großen Aufgaben genug zu erfüllen. In seine Hand ist in erster Linie das Amt des Ministerpräsidenten von Preußen gelegt, und in welchem Sinne er es zu führen gewillt ist, geht deutlich hervor aus seiner großen Rede vor dem Reichstag im Mai 1933, wo er seine großen staatspolitischen Entwürfe auflegte. Er sagte dort u. a.: „An erster Stelle steht für mich die Staatsautorität, und dem Ansehen des Staates ist die Handlungsweise jedes einzelnen demütig unterzuordnen, daß jeder an seiner Stelle als Diener des Staates und des Gemeinwohls fühlt. Den Willen, die Staatsautorität unbedingt zu wahren, hat die preussische Staatsregierung bereits dadurch klar zu erkennen gegeben, daß sie Einzelaktionen nichtverantwortlicher Stellen abgelehnt hat; auch der bestgeeignete Bürger und der wohlmeinendste Organisationsist ist zu Hebergriffen in die staatliche Machtvollmacht nicht befugt. Entsprechend dem Grundgesetz, das Gemeinwohl vor Eigentum setzt, all diese Ein- und Unterordnungspflicht insbesondere

auch für die Wirtschaft im Staate, was allerdings nicht bedeutet, daß die Privatinitiative unterdrückt und durch staatliche Eingriffe ersetzt werden soll. Die freie Entscheidung jeder tüchtigen Kraft, die sich im deutschen Wirtschaftsleben auswirken will, darf nicht behindert werden! Aber die Beteiligung jedes einzelnen Bürgers muß auch in der Wirtschaft ihre Grenzen finden im höchsten Verantwortungsgesühl gegenüber den Mitarbeitern, gegenüber der Wirtschaft im ganzen und damit gegenüber der Nation. So kann in ganz großen Zügen die Grundeinrichtung der Wirtschaft werden, mit der die preussische Staatsregierung an ihre Arbeit herangegangen ist, und von der aus sie weiterhin die Staatsgeschäfte leiten wird.“ Diese grundsätzliche Göring-Rede aber schließt mit dem bekannten: „Die Ehre und die Freiheit sind das Fundament Preußens und Preußen ist das Fundament Deutschlands!“

Ein Mann und sein Aufgabengebiet

In seinem unlängst erst vollendeten Werke „Aufbau einer Nation“ umreißt Hermann Göring den Inhalt seines gegenwärtigen Amtsbereiches noch schärfer, er schildert wie er zunächst formell als preussischer Ministeriumsvorstand in inneren Angelegenheiten der Reichsregierung, im äußeren Vande des Reiches den Kommunismus niederkämpfen und zu zerbrechen, dann als in Preußen noch auf dem Papier die Sozialdemokratie ihre „Sozialregierung“ hatten. Langsam und ohne sichtbar äußeren Anlaß setzte sich in jenen Monaten der Machtergreifung die nationalsozialistische Revolution härter und immer härter durch, nicht zuletzt dank der enormen Energie, mit der Göring in Preußen durchgriff. Als wichtigstes galt es ihm zunächst, das staatliche Machtinstrument der Schutzpolizei und der Politischen Polizei fest in die Hand zu bekommen, und er führte diese Aufgabe durch und stellte darüber hinaus noch eine besonders unbedingt zuverlässige Truppe der Polizeiaufstellung Wecke, auf. Vor allem aber führte er auch die Politische Polizei, die berichtigten IA-Abteilungen des weiland Herrn Severing, noch in der Anfangszeit der Reichsregierung, um seinen eigenen Entschlossenheit aus eigener Überzeugung und eigener Entschlossenheit das Geheimnis Staatspolizeiamt zu schaffen, dem er die fähigsten Beamten zuführte.

Hatte Göring schon unmittelbar nach dem Reichstagsbrand nicht weniger als 4000 kommunistische Funktionäre verhaftet und damit unerschütterlich machen lassen, so ging sein Verfahren, als er in Nachfolge des Herrn von Papen außer dem Innenministerium auch noch das Amt des Ministerpräsidenten übernahm, bewußt davon, die gefährlichen Väter des Marxismus und also die wichtigsten Verbreiter am deutschen Volk zu vernichten. Aber er war sich auch bewußt, daß von jeder Preußen eine über das

eigene Land hinausgehende Mission und Verantwortung hatte, die Lösung der deutschen Frage, zu der es Voraussetzung war, daß aus dem durch die rote Mischwirtschaft verrotteten Preußen zunächst wieder ein Staat im Sinne preussischer Tradition gemacht würde. Deshalb schaltete er persönlich das Preussenparlament aus und schuf an dessen Stelle den Staatsrat, als beratende Instanz für den Alleinverantwortlichen, für den Ministerpräsidenten.

Förderer der deutschen Luftfahrt

Kein Gebiet im gesamten Staatsleben gibt es, auf das Ministerpräsident Göring nicht federnd Einfluß genommen hätte, so im Theaterwesen, so in der Fortentwicklung der geistigen Machtbefugnisse, die ihm seine Hand gegeben, ist er doch gleichzeitig Reichsstaatspräsident, preussischer Ministerpräsident und Innenminister, daneben in seiner Eigenschaft als General des Reichssecretarischer Verbindungsoffizier des Führers zur Wehrmacht, dem wichtigsten Fundament des Reiches. Außerdem aber berief ihn der Führer an die Spitze des neu gebildeten Reichsministeriums für Luftfahrt, und er hat es auch hier verstanden, in kürzester



Zeit nicht nur den Wert mehr als solchen zu sein und zu modernisieren, sondern vor allem auch den durch die Ketten des Verfallens Vertrags niedergebundenen deutschen Fliegergeist durch Förderung der Sportfliegerei zu neuer Blüte zu bringen.

Am Freitag wird nun also Ministerpräsident Göring zur Bevölkerung Mitteldeutschlands sprechen. Es ist selbstverständlich Pflicht für Halle, daß ihm, dem Paladin des Führers, dem Vertreter Preußens in der Reichsregierung, der der Ehre gerecht wird, die der Stadt durch seinen Besuch zufließt.

Aufmarschbefehl der Kreisleitung.

Ans Anlaß des Besuchs unseres Ehrenbürgers, des Hg. Ministerpräsidenten Hermann Göring, fordert die Bevölkerung von Halle auf, die Fahnen des nationalsozialistischen Deutschlands zu hissen und alle Gebäude zu schmücken.

Die Waffenkundgebung auf den Brandbergen beginnt um 18.30 Uhr (6.30 Uhr nachmittags). Durch Befehl der Handelskammer und Entscheidung des Polizeipräsidenten werden die Betriebe um 16 Uhr (4.00 Uhr nachmittags) geschlossen. Die Gefolgschaften marschieren sofort nach Geschäftsschluss in Scherereien unter Mitführung der Fahnen nach den Brandbergen mit Ausnahme derjenigen, die unter Führung des Gewerkschaftsleiters Dr. Prinde zunächst auf dem Stellplatz Hallmarkt zusammenzutreten und dann nach den Brandbergen marschieren. Nähere Anweisung wird in der heute abend 10 Uhr im Neumarktschützenhaus stattfindenden Sitzung bekanntgegeben, zu der besondere Einladungen seitens der Kreisamtsleitung der Arbeitsfront ergangen sind.

Der Aufmarsch auf den Brandbergen muß um 18.15 (6.15 Uhr nachmittags) beendet sein. Mühselige und Spielmannszüge sind, soweit vorhanden, mitzubringen. Wahrung der Verkehrsdisciplin ist oberstes Gebot. Den Anordnungen der durch weisse Binden kenntlichen Ordnung ist unbedingt Folge zu leisten. Die Teilnahme an der Massenversammlung ist kostenlos. Sitzplattarten für den Thingplatz sind bei der Gew. und Kreisleitung in beschränktem Maße zum Preise von 1 RM. erhältlich.

Zur Anlaß für Kraftfahrzeugen nach den Brandbergen können nur folgende Straßen benutzt werden: Neißestraße,

Kroßkirsche, Seebener Straße, Siebischen einer Brücke, Laßstraße und Saarbrücker Straße. Günther Damm und die Straße Erbköniger Straße sind ab 18.00 Uhr für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen und Kraftwagen gesperrt, ebenso Burgstraße und Große Brunnenstraße in Richtung Siebischeneiner Brücke.

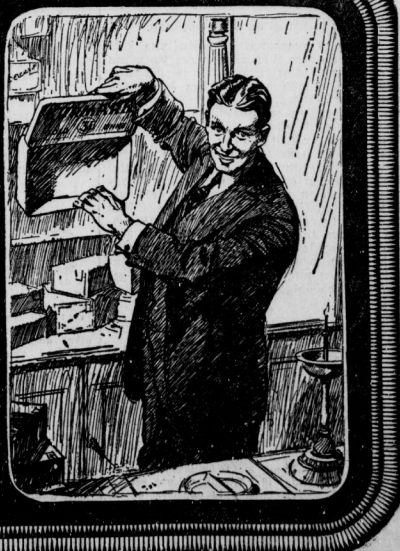
Der Parkplatz ist der gleiche wie in der Kundgebung zum 1. Mai, hinter dem Thingplatzgelände. Mitglieder des am 2. Augusten Gewerkschafts werden sich zwecks Berechnung von Verkaufsplätzen an die Dienststelle der NS.-Sago, Traubenstr. 10.

Der Aufmarsch vollzieht sich in gleicher Weise wie der Aufmarsch. Die Verbände lösen sich mit Ausnahme der von dem Gewerkschaftsleiter Dr. Prinde geführten Abteilungen nach Verlassen der Hauptversammlungsstätte baldig auf. Es ist verboten, auf den Abmarschstraßen selbst die Anwesenheit durchzuführen.

Ans Anlaß der Kundgebung geht es erneut die Anordnung des Minutanten des Führers, Gruppenführer Prinde, bekannt und erlaube um strenge Beachtung: „Beim Besuch höherer Führer ist das Weichen mit Blumen, Kerzen und Spielmannszügen, das Erhitzen von Antragsgruppen bei solchen Anlässen ist unter allen Umständen zu unterlassen. Bei Fahrten zu Aufmärschen sind die Zuschauer darauf aufmerksam zu machen, daß sie die Abwehrungsregeln einhalten, nicht vom Bürgersteig hinuntergehen, da sonst Verletzungen durch das Herabfallen durch das Entweichen der Bahnen kommen. W., S., M. und S. streifen gegen evtl. Uebergriffe rücksichtslos ein.“

Die Aufmarschleitung.
Dobmöggen, Kreisleiter.

„Bedauere,
KURMARK ist leider
im Augenblick ausverkauft!“
„Was, schon wieder?“
„Ja, die Nachfrage ist so enorm.
Aber ist das ein Wunder? -
Eine solche Gigarette zu 33 Pf.,
da raucht doch niemand mehr
etwas Anderes.“
„Stimmt, da haben Sie recht.
Mir geht's ja auch so.“



Waffernot überall

Wasser nur noch für Trinken und Kochzwecke. In steigendem Maße kommen aus dem ganzen Weiche Weibungen über Wasser...

Apotheker im neuen Staat

Die Einigung des deutschen Apothekerverbandes - Arbeitslagung in Weimar

In feierlichem Akt, verbunden mit einer eindrucksvollen apostelartigen Arbeitslagung...

Apotheker als Luftschutzberater

Die Arbeitslagung begann mit der Beratung fachlicher und wichtiger Standesfragen...

Unter fünfjähriger Lünche entdeckt

Wandbilderlauf in der Kirche zu Grimme. In der alten Dorfkirche wurden in der Altarmische auf dem abstrahierenden Kalkstein...

Unwetter über Goldzig und Umgegend

Das Gewitter, das am Sonntagabend nach dem überaus heißen Tagen niederkam...

Der neue M-Gruppenführer Mitte

Am Vorkindes des Chefs des Stabes der M. Gruppe, ist Brigadeführer Aob (Sachsen)...

Widerrede. (Goldene Hochzeit) Am 13. d. M. konnte das Frankeische Ehepaar...

Schwerer Autobusunfall in Sachsen.

1 Toter - 15 Personen verletzt. Am Montag vormittag gegen 5 Uhr ereignete sich auf der Staatsstraße Groß...

Pharmazeutische Studentenreform in Sicht

Die öffentliche Sachtagung brachte eine Reihe von Vorträgen, in deren Mittelpunkt die Auseinandersetzung des Reichsanwalters...

Arbeitslagung der Handwerker Mitteldeutsche Handwerkskammern in Weimar / 101 Fachverbände vertreten

Der für den Kreisverband der Mitteldeutschen Handwerkskammern...

den Handwerkskammern, Fachvertretungen, Kreis- und Landesverbänden...

Wo hat der Ermordete gegessen?

Die Ermittlungen in der Morde des Franz. Wie die Mordekommission Berningerode...

Warrer Schwarzkopf, Wienbräu, gestorben

Nach langer Krankheit ist der frühere erste stellvertretende Reichsanwalt...

Zusammenarbeit und Disziplin

Dieser kameradschaftlichen Zusammenarbeit steht die unbedingte Disziplin zur Seite...

Wer hat den Schützen?

Erweiterter Vordankschlag auf denselben Mann. Auf den Vordank Schlag aus Gommern...

Die Warburgwache zieht wieder an.

Wie die „E.“ meldet, wird seit acht Tagen auf Befehl des Reichswehrministeriums...

Siedlungsprojekt in Halle.

In einem Bericht des Bürgermeisters über die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen...

Landeshandwerksführer ist Halbfahrer

Der Landeshandwerksführer ist als Stellvertreter und Bevollmächtigter des Reichshandwerksführers...

Landeshandwerksführer ist Halbfahrer

Der Landeshandwerksführer stellte abdoam den von ihm mit Genehmigung des Reichshandwerksführers...

Ausland weigert sich

General Ma an China auszuliefern. Am 16. Juli wird mitgeteilt, daß die chinesische Regierung in Hinblick auf die Forderung übermitteln hat, den General Ma an seine Heimat zu weigern zu lassen.

Während bisher nur erholungsbedürftige ...

durch die Dittlerpepe verfaßt werden konnten, werden nunmehr auch bewährte und erholungsbedürftige Mitarbeiter der gesamten P.O. an der Verfertigung beteiligt.

Die Verlegung der Flottenvorbelegung

Die bereits gemeldete Verlegung der Flottenvorbelegungen der Flottenflotenzug auf den Oktober wird durch eine Mitteilung des britischen Auswärtigen Amtes ...

Steuerfahndung gegen Klemperer

Gegen den Generalmusikdirektor a. D. Otto Klemperer, der zuletzt in Berlin wohnte ...

war und sich zur Zeit in Wien XIII. Schloß Schönbrunn aufhält, ist vom Finanzamt Berlin-Tiergarten ein Steuerbescheid ...

Das Opfer von Brighton eine Tänzerin?

Zu dem geheimnisvollen Mordfall in Brighton wird jetzt bekannt, daß es sich bei dem in einem Koffer aufgefundenen Verbleib ...

In den nordfranzösischen Städten wird auf Grund der englischen Behörden gegenwärtig eine scharfe Kontrolle durchgeführt, weil man glaubt, daß der Mörder von Brighton sich nach Frankreich geflüchtet haben könnte.

Die in Berlin wohnende ungarische ...

Das in dem ... Die in der ...

Krepp Schuhe bei Gummi-Bieder

Familien-Nachrichten

Am 16. Juli verschied nach schwerer Krankheit unser Herr Hermann Weise Die Firma verliert in dem Verstorbenen einen Mitarbeiter, der in treuer Pflichterfüllung länger als 20 Jahre in ihren Diensten stand.

Wenn Sie anderweitig das was Sie suchen, nicht finden, kommen Sie zu uns!

Wir haben eine Riesenauswahl in Strumpfwaren Unterzeugen Wollwaren ...

Mitteilungen der N.S.D.A.P.

Am 16. Juli verschied nach schwerer Krankheit unser langjähriger Mitglied, Herr Schneidermeister Reinhold Walther im 67. Lebensjahre.

Wiebeckplatz Morgen letzter Tag! Der Riesen-Erfolg! Bel der blonden Kathrein ...

Mit Liene Heid, Joe Stöckl, Rolf v. Gant, Fred Hahnke ...

Zurück

Prachtvolle Tomaten 1 Pfa. 15, Salatgurken ...

Wirtschaftsblätter

Wirtschaftsblätter, die Gruppe Wirtschaftsblätter der Sanierungsbehörde ...

3. GELDLOTTERIE für Arbeitsbeschaffung

404170 GEWINNE, 200 PRÄMIEN, 1500000 Lospreis 1 RM, ZIEHUNG: 21.-22. JULI 1934

Schauburg Ein herrlicher Erfolg Die Freundin eines großen Mannes

Der große Uta-Tonfilm mit Käthe von Nagy, Karl-Ludwig Diehl ...

Die größte Auswahl in hochmodernen, eleganten und praktischen Strickkleidern

Marka Bleyde, Marka Kübler, Marka Madelon ...

Einrichtung eines Frauenausschusses in der Deutschen Arbeitsfront

Die Einrichtung eines Frauenausschusses in der Deutschen Arbeitsfront ...

Anfragen

nach der Anzahl der Mitglieder ...

Weinberg Terrassen

Freie Nachmittagskonzerte - Tanz ...

Dauerwellen

zu den billigsten Preisen ...

Einrichtung eines Frauenausschusses in der Deutschen Arbeitsfront

Die Einrichtung eines Frauenausschusses in der Deutschen Arbeitsfront ...

Rennbahn

die schönste Ausfahrt ...

Saalschloß

Mittwoch, den 16. bis Sonntag, den 22. Juli ...

Baby-Ausstattungen

in allen Preislagen ...

Frische Knochen

5 Pf. Cabler Kamm, Pökel-Kamm ...

Tanz

Kapelle Rosner ...

Heidepark

Endstation der Linie 4 ...

Zum Rumtopf

zum Rumtopf ...

Interessanter Lesestoff

ist der Kleinanzeigen der ...

Und wieder im Herbst!

Mittlerweile - Fahrten ...

Heidepark

Endstation der Linie 4 ...

zum Rumtopf

zum Rumtopf ...

Deutschlandsender

Wochenlänge 157 ...

Hofjäger

Regelmäßig, Mittwoch ...

Große Ferien-Sonderfahrt

zu ermäßigten Fahrpreisen ...

zum Rumtopf

zum Rumtopf ...

Deutschlandsender

Wochenlänge 157 ...

Hofjäger

Regelmäßig, Mittwoch ...

Große Ferien-Sonderfahrt

zu ermäßigten Fahrpreisen ...

Wiederaufbau der deutschen Getreidewirtschaft.

Bildung von 19 Getreidewirtschaftsverbänden. / Mühlen dürfen höchstens 20 Pro. Auslandsweizen vermahlen.

Im Reichsbeschluss wird eine Verordnung zur Ordnung der Getreidewirtschaft veröffentlicht. Der erste Abschnitt behandelt den Zusammenchluss der deutschen Getreidewirtschaft...

regelt. Verteilungsbücher und Verteilungsgemeinschaft, die inländische Futtergerste oder inländischen Oaten von einem anderen als Erzeuger...

treibehändler, Mäher und Rüder, an Oepern bereit sein. Eine ausreichende Versorgung sei im übrigen gesichert.

Weniger Spielfarten wurden verkauft

Auslandsabgang vor allem zurück. Nach einer Befragung der Spielkarten-Industrie im Reich...

- 1. die Betriebe, die inländisches Getreide erzeugen,
2. die Betriebe, die Getreide verarbeiten oder Erzeugnisse daraus herstellen,
3. die Betriebe oder Erzeugnisse daraus herstellen,
4. die Brot herstellenden Betriebe.

Die 19 Getreidewirtschaftsverbände, deren Gebiete mit denen der gleichnamigen Landesbauernschaften übereinstimmen, werden untereinander zur Hauptvereinigung...

Der zweite Abschnitt hat die Lieferungsregelung der Mäherzeugung und der Verwendung von inländischem Roggen und inländischem Weizen zum Gegenstand. Bis zur Regelung des Weizens durch die Zusammenfassung werden besondere Bestimmungen erlassen...

Keine Brotpreiserhöhung Das Roggenwirtschaftsjahr hat begonnen

Die Verordnung zur Ordnung der deutschen Getreidewirtschaft, die am 16. Juli in Kraft getreten ist, wurde am Montag vom Ministerialdirektor Moritz vom Reichs-ernährungsministerium vor Pressevertretern erläutert...

Im Inlandsabgang sind sich, was die Verteilung von Spielkarten angeht, das Geschäft vorwiegend zurückzuführen auf den Verbrauch an Spielfarten im Inlande...

Kreditveränderung der Wirtschaft.

Die Kreditveränderung der Wirtschaft besagt sich, wie das Statistische Reichsamt...

Hallescher Getreidegroßmarkt

Table with columns for commodity names (Weizen, Roggen, Gerste, etc.), quantities, and prices. Includes sub-sections for 'Halle der Getreidewirtschaft' and 'Halle der Getreidewirtschaft'.

Hallescher Schlachtviehmarkt

Table with columns for animal types (Ochsen, Kühe, Schweine, etc.), quantities, and prices.

Die Fleischpreise in Halle.

Table with columns for meat types (Schlachthoch, Schweinefleisch, etc.) and prices.

Leipziger Schlachtviehmarkt

Table with columns for animal types (Ochsen, Kühe, Schweine, etc.), quantities, and prices.

Metallpreise in Berlin

Table with columns for metal types (Aluminium, Kupfer, Zinn, etc.) and prices.

den neuen Vierjahresvertrag zur Statistik des deutschen Reiches feststellt, gegenwärtig auf rund 85 Milliarden Mark.

Die Reichsstatistik für Devisenbewirtschaftung hat angeordnet, daß der Grundbestand der allgemeinen Getreidewirtschaft für den August mit 5,4 Milliarden Mark...

Um die zur Zeit bestehenden Unklarheiten in den Wirtschaftsbereichen bezüglich der Zuchtschritte...

Wasserstände

Table with columns for location (Saale, Elbe, Oder, etc.), date, and water level.

Wochenmarktpreise für Halle.

Table with columns for food items (Kartoffeln, Getreide, etc.) and prices.

Fleisch- und Wurstwaren.

Table with columns for meat products (Schmalz, Fleisch, etc.) and prices.

Magdeburg, 16. Juli. Zuckermarkt.

Table with columns for sugar types and prices.

Berlin, 16. Juli. Amtl. Preistabelle für Zink.

Table with columns for zinc grades and prices.

Hallsche Wertpapierkurse

Table with columns for stock types (Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, etc.) and prices.

Getreidefestpreise für die Provinz Sachsen.

Table with columns for grain types (Roggen, Weizen, Futtergerste, Hafer) and prices.

Die Preise verstehen sich in Reichsmark je Tonne.

Des Geleches strenges Geheil bindet nur den Elavenjinn, der es vernachlässigt.

Wirden glauben, der höchste Berg des ganzen Gebirgszuges, sondern er wird noch übertrag von dem Witz, der ganz auf Peter höher als der Olympus nämlich 2917 Meter.

birges seine Hilfe möglich ist, wenn unglücklicherweise dem Alpinisten etwas aufhöre. Denn die einzigen Lebewesen des Gebirgszuges sind die Adler und die Bergziegen.

Vaterländische Bedenkfrage

Bereicht die große deutsche Bergangelegenheit! 17. Juli. 1787: Friedrich Krupp in Essen gest. 1800: Die Romanistin Felicitas Clara Wiegand in Trier gest.

Vertrauensbruch

Von allen Erfahrungen, die wir machen, ist die Enttäuschung der Vertrauens die schmerzhafteste. Und je größer das Vertrauen war, das wir gesetzt haben, je mehr wir mit dem Betrogen beteiligt waren, um so schwerer wiegt der Vertrauensbruch.

Wenn wir in anderem Vertrauen enttäuscht werden, dann kann es uns meist leicht als ein Stück von unserer Welt entfallen. Wenn Menschen, denen wir freundschaftliche Hilfe gewährt, sich als Diebe erweisen, die sich unser Vertrauen mit Falschheit erschlichen haben, kann es uns nicht gefallen, daß wir im Augenblick auch andere misstrauen, die es aufrichtig meinen.

Verrat und Vertrauensbruch gehen durch die Nachtlande umflossene Gefühle. Sie sind das Mißtrauen derer, die nicht die Kraft haben, auf geradem Wege zum Erfolg zu kommen, oder aber die einen, die einen feindlichen Feind haben.

Elekterbühne am Olymp

Wenig ist bekannt, welche großen alpinistischen Aufgaben die Beteiligung des Thronbesitzer Zeus selbst dem gewöhnlichen Alpinisten entgegenstellt. Der Olymp hat bei einer Höhe von 2900 Meter die außerordentlich schmale Passagen, die den hervorragenden Kletterern ganz große Aufgaben stellen.

Künftig hat eine bekannter Alpinist aus Trief in Begleitung einer Schweizerin wieder einmal dieses Abenteuer des Bergsteigens unternommen. Und es hat dabei eine ganze Reihe von Schwierigkeiten erfahren, die man unter Leuten von hoch als Klettertouristen vier bis fünfmal Grades beschreiben.

Künftig hat eine bekannter Alpinist aus Trief in Begleitung einer Schweizerin wieder einmal dieses Abenteuer des Bergsteigens unternommen. Und es hat dabei eine ganze Reihe von Schwierigkeiten erfahren, die man unter Leuten von hoch als Klettertouristen vier bis fünfmal Grades beschreiben.

Große Frauen

Ein Roman aus Berlin

Von Georg Wallentin

Es war ein hochgewachsener Mann von circa 50 Jahren, ein sehr sympathischer Typ eines Herrenmannes, dessen Unternehmungsgeist ganz Berlin verklärte.

Der Geschäftsbetrieb ergab, daß die Terraintengesellschaft sich auf gefunder Basis entwickelt hatte. Die Geschäftstätigkeit hatte begonnen und nach vorläufiger Schätzung dürfte am Ende des ersten Geschäftsjahres ein Dividende von 12 Prozent verteilt werden können.

Bröckle hatte also einen guten Verdienst zu ermerkten und befand sich in gehobener Stimmung, die sich noch höherer, als der von Berlin nach geschlossener Sitzung, nachdem sich die Herren in den Wintergärten des Hotels begeben hatten, sich zu ihm an den Tisch setzte.

Bröckle hatte den bekannten Börsenmann sehr freundlich angemerkt, auch war dieser ein paar mal bei der persönlichen Visite gewesen. Der elegante Weltmann hatte dort allen in dem urprimitiven Wesen des hochgekommenen Börsenmeisters gefunden.

Er war jetzt drei Jahren Witwer und seine einzige Tätigkeit als Kaufmann hatte den Wunsch nach einer Wiederverheiratung zurückgebracht.

Erst der Anblick der tauffrischen Tochter des Danies hatte in ihm den Gedanken an eine zweite Ehe wachgerufen.

„In der Familie war alles wohl, Herr Bröckle?“

„Ja wohl, alles wohl! Hat meine Frau ja, die ich so sehr liebe, und was meine Schwestern mit mir drei Töchter ist. . . die ich so sehr liebe! Ich bin nicht böse, aber wenn die einmal ne barmlose Trippe von Eltern bis Weinhandeln kriegt. . . der wäre mir nicht so unlieb! Jawohl!“

„Frau von Kranzberg ist aber doch, . . . eine ganz normale Dame, Herr Bröckle!“ sagte Herr von Feldern lächelnd.

„Wie Sie der rassistischer haben, Herr von Feldern! Ich bewundere Sie! Ich kenne sie auch ein kleiner Weibchen, aber . . . davon habe ich noch nichts gemerkt! Was die Kerwen fällt sie mir!“

„Sie besichtigt gern, die gnädige Frau!“

„Meine Marierete! Und ab. . . der Madel ist klar, Sie sind ja doch, die ich so sehr liebe! Und ich bin überzeugt, daß Sie bald einmal einen Bräutigam willkommen heißen können. Oder hat sie schon einen?“

„Sehr frag! Sie möchten doch sicher für Ihr Kind einen Mann der besten Gesellschaft finden.“

„Das ist klar! Der kann ich mir leisten!“

„Einen Mann von Reputation?“

„Jawohl. . . der auch!“

„Und Vermögen?“

„Ich kann mir was leisten!“

Zahlen erzählen aus aller Welt

Die größte Kratifikation der Welt befindet sich in Nordamerika am St. Lorenzstrom. Sie hat eine Kapazität von zwei Millionen Kilowatt. Die größte Kratifikation Schwedens, die berühmte Antona am Trobäckstich, hat demgegenüber nur 14 000 Kilowatt.

Wale an Land bekommt man nicht oft zu sehen. Aber im Oktober 1927 fand man 127 sogenannte „Wörbermale“ an einem Strandstreifen von 48 Kilometer Breite in Nord-Schottland. Zwischen den Wälen lagen Haufen von zintenschwarzen Tons viele Kilogramm sehr fast ausschließlich von Zintenschiffen. Die Wale waren augenscheinlich in Verfolgung der Zintenschiffe bestritten, als die Flut sie alle an Land warf. Im Jahre 1929 trafen 167 solcher Wale auf einer Insel bei Nord-Can.

Stapelware hat im ganzen 37 Schauspiele geschrieben, darunter 16 Komödien, 11 Tragödien und 10 historische Dramen.

Das Telefon verklettert sich immer weiter. Auf den Fidschi-Inseln im Stillen Ozean hat man jetzt nicht weniger, als 900 Telefone. In Belgisch-Kongo sind dem Telefonnetz 1420 Teilnehmer angeschlossen, und selbst in Nigeria in Afrika sind 200 Apparate aufgestellt worden.

In Australien haben die Eisenbahnen noch immer wie vor 80 Jahren, drei verschiedene Spurweiten, wodurch dem Lande ein Verlust von vielen Millionen entfallen ist. Selbst auf einer so viel befahrenen Linie, wie der zwischen Sydney und Melbourne müssen die Bahnräder untereinander umliegen, ebenso muß das ganze Gepäck umgeladen werden, weil die Spurweite nicht übereinstimmt.

Die Vereinigten Staaten, Holland und Dänemark sind diejenigen Länder, die den größten Seifenverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung haben, und zwar werden in Amerika 23 Pfund und in Holland 12 Pfund jährlich verbraucht. Daß die Amerikaner aber mit der Seife verschwenderisch umgehen, wird durch die Tatsache bewiesen, daß die Verfeinerungsbetriebe eine sehr große Zahl von Unflüssigkeiten in der Fabrikation nachweisen können, die dadurch verworfen wurden, daß die Verfeinerer auf der in der Waage liegenden Seife ausgeglichen sind.

Vor wenigen Monaten eroberte eine nächtliche Streife, die in London vorancommen wurde, das 80000 Mann und 200000 Frauen in den Straßen umherirrten, während in den verschiedenen Wäntern in dieser Nacht die Polizei in deren Verfolgung loszogen war, leer standen.



Ein Tropfen fällt ins Wasser

Die photographische Aufnahme des Vorganges von der Schmelze eines Zehnenbrüchels ist es möglich, das mit dem Auge nicht mehr wahrnehmbare Verhalten des Tropfens sichtbar zu machen.

„Ich danke Ihnen, mein lieber Freund, daß Sie meiner Werbung nicht entgegentraten. Nun wird es mir leicht, mich Ihrem treuen Tochter zu nähern.“

„Prüfliche erwiderte den Händruck des Ehrenmannes.“

Und eine glatte Seite besiegelte die Freundschaft dieser beiden ungleichen Männer.

Grete und Grete befanden sich in Begleitung des Herrn von Deering in der Wohlfühlbarkeit.

Wie immer, erreichte die schöne Frau Aufsehen.

Viele bewundernde Blicke richteten sich auf die schlank Blondine, die sich ihres Reizers kaum voll bewußt war. Grete lächelte sich in diesem Rahmen nicht wohl.

Jahre einfache und ungeschickte Art dachte nicht in diese Welt der Eleganz und des Reizes.

Und so blickte sie einen sinnlichen Augenblick, um den beiden zu entwickeln.

Sie war eine Freundin kleiner Entschlossenheit. Sie dachte an die kleine blonde Eintritsfarte. Also rein in eine Droschke und schnell zur Bäckereiabteilung.

Grete schlenderte durch die Stände der Ausstellung.

Das war von dem Geübten entzückt.

Sie war doch eine andere Sache als das tolle Feil in der Philharmonie.

Das lebhafteste Treiben ihrer entzündete sie für die Langeweile, die sie in den letzten Stunden empfunden hatte.

Wie immer, war der Stand der Schminkefabrik nicht ungeliebt.

Auch Grete fand mit staunenden Augen unter der neuerlichen Menge.

Das kleine Gesicht war nicht befeuert. Grete hätte gern ein wenig angestrichelt, aber kein Einfluß war frei. Schon mehrmals war sie durch die Reihen der dickbestrichenen Tische gegangen, um vielleicht doch noch einen Platz zu erwischen, aber vergeblich. Die Gäste des

Bauz und Lotte die Topfguder

Die Geschichte zweier Kakenfindlinge, die im Wald ausgelegt waren

In einem schönen Sommermittag wollten wir, Dama, Mama, Bert und ich uns ein schönes Plätzchen im Walde suchen, wo der Mittagsschatten am liebsten zuhause sein sollte. Wir waren für eine Stelle an einer Sandgrube in der Nähe eines kleinen Baumstümpfchens, wo wir nicht weit zur Straße hatten, und es nach dem Schmutz noch ein wenig Sandstücken baden wollte.

Vergnügt saßen wir am Rand des Sandstümpfchens, Bert ließ sich in der Hand sein Sandpflaster, und Dama packte das Pfefferbrot aus. Plötzlich und schamlos



Bert ließ beinahe seine Kaffeeflasche fallen.

sahen wir bei Kaffe und Kuchen, als uns merkwürdige Töne aufhörten. Wir saßen an dem Bäumen herum und kicherten, schlossen auf Vogel oder ein Eichhäuschen, das diese Töne ausstieß, aber auf den Zweigen ließ sich nichts entdecken. Da kam es mit einem Mal einen schmalen Pfad aus dem Sandbüschel angebläut, hellgrün, ein kleines Kästchen voran, das andere nach, so schnell, auf den kleinen Pfoten angetrippelt und immer dieselben Töne ausstößend, die sich wie hilfloses Schreien anhörten.

Im Augenblick waren die Kästchen bei uns, starrten uns auf den Schoß, und Bert ließ beinahe seine Kaffeeflasche fallen, so ungeschickt hatte ich das eine der kleinen Kästchen an mit seinem bittenden Geschrei. — Es war klar, daß jemand die noch ganz jungen Tierchen im Walde ausgelegt hatte, um sich über sie zu erheben, und daß die Tiere armen Menschen zu helfen. So verbrachten wir denn von unseren Weißbrotstücken und legten ihnen vor, das eine froh geriet, das andere, das noch kleiner und unbeholfener war, schmunzelte daran herum, ohne so recht auf den Schmalz zu kommen. Ich öffnete ihnen die kleinen Augen, und versuchte, ihnen den guten Willkaffee einzuschöpfen, was sie gern annahmen und sich die vorbereitenden Tröpfchen gierig mit der Zunge abschleckten.

Unser Abenteuer im Walde endete damit, daß wir die beiden Kakenfindlinge mit uns nach Hause brachten. Die Dama trug sie höchst eigenhändig in einem Beutel nachhause. In der Küche erholten sie sich bald bei einem Schälchen Milch, und schliefen sich in einem schnell zubereiteten Kissen, ihrem Bettchen, zum Schlafe nebeneinander.

Bauz und Lotte, wie wir sie nannten, hielten sich bald bei uns heimlich. Bauz, der kleine Kater, mochte ein Zehnfußguder und machte sich zu gern an den Milchtopf heran; er liebte es sehr, in hohen Sprüngen herumzutollen. Lotte, die kleine Katze, liebte mehr die Ruhe und Bequemlichkeit, aber verstand sich auch nicht mal beim Herumspazieren. Zur Nacht gingen sie oft auf Entdeckungstreffen, und wenn man unversehrt in die Küche kam, konnte man sie wer weiß wo entdecken, nur nicht in ihrer Lagerstätte. Lotte liebte es, auf einer gepolsterten Matte zu schlafen, sie schlief aber genau so wachsam, daß sie da nicht herauf sollte, denn, sobald sie ein Geräusch im Zimmer hörte, sprang sie wie der Blitz von der Matte hinunter in ihr Bett.

Schon waren die beiden kleinen Dinger, und hatten sie mal Unlust gemacht, so kuschelten sie sich in ihrem Bettchen aneinander und guckten so unschuldig drein, als wären sie von nichts.

In einigen Wochen waren Bauz und Lotte schön gewachsen, die kleine Katze war noch größer und dicker geworden als Bauz, da sie mit dem Essen nicht so wählerisch war, wie der sich nur nach Fleischstücken schenkte Herr Kater.

Als wir später Bauz und Lotte in nachbarlichen Pflegestellen unterbrachten, konnten wir doch das Bemerkte haben, daß es unseren beiden Kakenfindlingen, die wir vor dem Hungertode im Walde bemerkt hatten, gut ging.

Ein Bäckerlehrling erzählt

Als ich sieben Jahr alt war, stand mein Großvater fest, Bäcker zu werden. Ich achte an gerne Kuchen. Wenn man nun selbst erst Bäcker war, so hatte man den ganzen Abend voll und konnte nach Herzenslust das herrliche Zeug essen.

Wald erzählt mir, daß ich erst Bäckerlehrling sein möchte, ein solches Wort liebte Meister werden würde. So kam ich in die Lehre. Um dreiviertel vier Uhr stehe ich morgens auf. Zuerst fliehe ich mir sehr sauber

Jetzt habe ich mich daran gewöhnt. Um dreiviertel fünf Uhr nehme ich die Arbeit aus dem Kasten und heize ihn. Die Rollen dazu werden schon am vorherigen Abend aufgebaut. Unterdessen macht der Meister den Teig zurecht für Strüppen, Semmeln und Brötchen. Danach wird ein langes Brett auf die Waage gestellt (Waage ist der Tisch, auf dem alles Backwerk hergestellt und gemischt wird) und werden vom Gefellen und mit Strüppen und Strüppen geformt. Das heißt, man formt den Teig zu einem runden platten Fladen, legt ihn auf die Waage, welche kleine, gleichmäßig geformte, runde Teigflutpflücker drückt, aus denen wir die betreffenden Brötchen und so weiter formen. Das muß sehr schnell gehen, denn um sieben Uhr muß ich den Leuten das „Frühstück“ ins Haus bringen. Sind die Brötchen geformt, werden sie auf dem Brett aufgetrieben und hochgestellt, damit sie Gärung fangen. (Gärung heißt, sie müssen aufgehen, atmen.) Haben sie nun genügend Gärung, dann werden sie auf zwei lange Holzschieber hintereinander gelegt und in den



Jugend marschiert mit der Landknechtrommel. Unsere Jugend hat die alte deutsche Landknechtrommel wieder zu Ehren gebracht. Wo sie marschiert, da tönt die Trommel mit. Helle Pfeifen klingen darin.

Ein Spiel erklärt uns den Film

Wenn wir ins Kino gehen, so ist wohl den wenigsten klar, daß unsere Sinne beim Ablauf des Streifens fortwährend getäuscht werden. Es wird uns durch eine dauernde Bewegungstafelung eine lebendige Welt

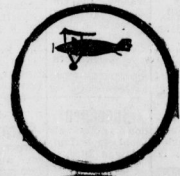
entgegen einen Bindfaden nehmen. Wenn das Ganze trocken ist, lassen wir den Bindfaden zwischen den Händen laufen und verfolgen die Stunde durch lebhaftes Putzen in rascher Umdrehung. Was beobachtet wir? — Das Wort



vorgezaubert, die in Wirklichkeit überhaupt nicht mehr besteht. Die genaue Betrachtung des eigentlichen Filmbandes führt uns auf. Es handelt sich um eine lange Reihe einzelner Photographien. Jedes Bild ist ein wenig anders, und durch den raschen Ablauf im Apparat wird unser Auge irre-

geführt. „Engel“ verschwindet, das Zeichen „B“ springt davor, und wir können nun nur noch das Wort „Engel“ lesen.

Und die Erklärung? — Jeder Sichtendruck wird im Auge ungefähr noch eine zwanzigste Sekunde festgehalten. Da sich die Photographie sehr rasch dreht, bleibt der Sichtendruck



geführt. Wir haben ein kleines Beispiel angegeben, das ohne Schwierigkeiten heranzuführen ist und uns klar machen soll, wie die optische Täuschung entsteht.

Es handelt sich um zwei gleichgroße, kreisförmige Kartenstücke. Die Vorderseite trägt in Blaudruck den Namen „Engel“, die Hinterseite ein Spiegelverkehrtes „B“. Ein kleiner, runder Holzstab befindet sich über dem ersten Apparat, befindet sich aber nicht in der gleichen Richtung und Lage wie das andere und verformt langsam mit ihm zu einem Flugzeug.

druck des „B“ ründig in unsern Augen und legt diesen Buchstaben einfach vor die andere fünf Zeichen. Derselbe Vorgang spielt sich auch ab, wenn wir die zwei Photographien mit den Flugzeugen der Hinterseite, das wir immer verkehrt aufeinander stellen, erheben und die Drehung unseres Spiegels als leichter Schwaben unter dem ersten Apparat, befindet sich aber nicht in der gleichen Richtung und Lage wie das andere und verformt langsam mit ihm zu einem Flugzeug.

Limonade

Deutsch sprach der Ständegucker Zur Zitrone leif und nett: Ich wirf wie ein armer Gucker Gegen dich auf dem Tabell.



Deine schöne, gelbe Schale, Die wie siecht sie vornehm aus, Schöner bring ich mit einem Male Was ich sagen wollt heraus.

Wißt du mit mir Freundschaft schließen, Der hin ich an gering? Hier die Herzen ihn verliehen. Die Zitrone aber stinkt



Nacht vergnügt aus vollen Kräften, Zucker, sprach sie, du bist süß, Ich mit meinen lauren Säften Bin doch gar nichts, wär's nicht dies.

Daß nach einem Sprichwort lauer Lustig macht, und das ist kein Und ein Einfall war's, ein schlaues, Zucker, laß uns Freunde sein.

Allo ward es hier beschloffen, Und die Freundschaft sie gelehrt, Wie den Zucker hat's verdorren, Der Zitrone wurd's nie leid.



Und wo diese drei sich finden, Gib's, was auch für uns nicht schade, Drum aus Limonen Freundschaftsgründen Eine gute Limonade.

Geschichte von der Zigarre, die zu schwer war



Geographie und Geschichte.

Mit es deutsche Wort durchsicht, Und viele schöne Städte grüßt; Von Segeln ist es reich belebt, In manche heisse Schlacht verweht, Und wenn es leidet sich wild empört, Wird, was erreichbar, rings gestört. Mit a ruit's immer uns zurück, Die sah oft weidlich das Gesicht; Titanenfahrt Größe ward Hier die Erkenntnis nicht erpart, Doch sie sah auch zu neuem Flug, Dar doch nur kurz der blutige Zug.

Ausführung:
1914 — 1914

Germania-Zeitung wieder erfolgreich.

Die Germania-Zeitung hat durch den Wechsel...

Rennen zu Saint Cloud

1. Kamen: 1. G. G. (Sonne); 2. Kamen...

Wortanzeigen für Mittwoch, 18. Juli...

Football-Englands Einkehr

Die englische Football-Verband hat einen...

Alten Spasient

Die Geschichte des Alten-Spasient geht...

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ sind Privat zu Privat...

Offene Stellen

Für m. Hotelräufe such 2. 1. August...

Stubenmädchen

Sucht zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Zu vermieten

Sonnige Etage, 7 Räume, auch...

Gehilfen

Einflamer Mann 27. J. sucht Stelle...

Einfamilienhaus

In oder nicht bei Halle bei ca. 3000...

Wanted

Suche 30. gut. Erziehung, hässlich, schwefel...

Bäckergehilfen

Jungen angeht, sofort gesucht...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Wohngelände

Im Saffort bei Bismarckstr. 10...

Einzelzimmer

Einzelzimmer mit Bad, 1. Stock...

Die Grundstücke

Einzelstücke 21 und 22 sind durch uns...

Spiegel des Lebens

Ist der Kleingeldanteil der Coale-Zeitung...

Junger Kreiergehilfe

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Wohnung

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Einzelzimmer

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Einzelzimmer

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Keine Originalzeugnisse

Die Generalverwaltung der Halle...

Glätze

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Wohnung

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Wohnung

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Wohnung

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...

Mädchen

Suche zum 1. Aug. nicht unt. 20...